

**Im Rahmen meiner Vorlesung zur
Barockarchitektur lade ich zu einem öffentlichen
Vortrag ein:**

PD Dr. Ute Engel

**„Wie luftig sich Alles aufbaut!“
Der bayerische Barock als
Konstrukt der deutschen
Kunstwissenschaft 1850-1950**



Bald nach der Jahrhundertwende und erst recht in der Weimarer Republik avancierte der bayerische Barock zu einem bevorzugten Feld der deutschen Barockforschung.

Nun wurden Barock und Rokoko nicht nur als Schöpfungen eines vermeintlich volkstümlichen und naturverbundenen bayerischen Stammescharakters interpretiert, sondern zum Ausdruck eines deutschen Wesens, gar zum Gipfel der abendländischen Kunstentwicklung stilisiert. Im Dritten Reich schwelgte die deutsche Kunstgeschichte in mystisch aufgeladenen Raum-Licht-Interpretationen, die sie gleichwohl mit technisch fortschrittlichen Mitteln evozierte. In der Nachkriegszeit wurde der bayerische Barock schließlich zum Vorbild einer zu erneuernden göttlichen Ordnung und zu einer völkerverbindenden, „supra-nationalistischen“ Kunst erklärt.

Frau Ute Engel hat sich über das Thema habilitiert und ist Privatdozentin für Kunstgeschichte der Universität Mainz.

Einführung: Prof. Dr. Stephan Hoppe, Institut für Kunstgeschichte der LMU

Do, 27.6.2013 10 c.t. – 12 Uhr
Hörsaal der Biologen 023 EG in der Kaulbachstr. 37